

## St.-Hubertus-Schützen in Liemke und Sürenheide dabei

■ **Verl-Kaunitz (NW).** Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Kaunitz nimmt am Wochenende gleich an zwei Festumzügen teil. Am Samstag, 14. Juni, treffen sich die Schützen und Jungschützen um 18 Uhr am Liemker Krug, um am Festmarsch der St.-Michael-Liemke-Bruderschaft teilzunehmen. Am Sonntag, 15. Juni treffen sich die Schützen und Jungschützen um 14 Uhr am Plaza in der Thaddäusstraße, um am Festmarsch der St.-Georg-Sürenheide-Bruderschaft teilzunehmen. Königspaar, Jungschützenpaar und Vorstand bitten an beiden Tagen um rege Teilnahme.

## Grünen-Sprecher Dirk Reinke legt Amt nieder

■ **Verl (rt).** Vier Monate nach der Gründung des Ortsverbandes müssen die Verler Grünen ihre Parteispitze umbauen. Dirk Reinke, im Februar hinter dem inzwischen in den Rat eingezogenen Uwe Hasler zum stellvertretenden Sprecher gewählt, hat sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Sein Nachfolger soll am Mittwoch, 3. September, gewählt werden.

## Die Sürenheide mit dem Rad erkunden

■ **Verl (NW).** Der Heimatverein lädt ein zu einer Pättkesfahrt am Samstag, 14. Juni, ein. Die etwa 25 Kilometer lange Tour führt in das nordöstliche Stadtgebiet von Verl. Hier entwickelte sich nach dem Zweiten Weltkrieg der Stadtteil Sürenheide, in der viele Neubürger eine Heimat fanden. Bei der Rundtour unter der Leitung von Bernhard Klotz werden an markanten Plätzen naturkundliche und siedlungsgeschichtliche Besonderheiten vorgestellt. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr am Heimathaus und endet gegen 18 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

## Familienstag im Droste-Haus

■ **Verl (NW).** Am morgigen Freitag, 13. Juni, findet im Droste-Haus das alljährliche Familienfest statt. Von 15.30 bis 17.30 Uhr kann im Garten gespielt, gehüpft, getobt, gebastelt und gegessen werden. Zum Fest sind alle Familien herzlich eingeladen, die im Droste-Haus Kurse besuchen.

## Lokalsport: Westfalenmeister im Völkerball

■ **Verl (jahu).** Die Völkerballerinnen des TV Verl, Mona Schulz, Katharina Brandt, Mareen Krüger, Henrike Klokkes, Mona Krause, Inga Kappelmann, Paula Quast, Victoria Böhnke und Christina Steiner, haben die Völkerball-Westfalenmeisterschaft in Lünen gewonnen. Mit diesem Titel in der Tasche haben sie sich für den DTB-Pokal qualifiziert. Dieser wird am 13. und 14. September in Friesoythe (Niedersachsen) ausgetragen und stellt die offizielle deutsche Meisterschaft im Völkerball dar.

## Fronleichnam geht es wieder nach Rumänien

„Hüttis Balkanhilfe“ sammelt noch Spenden

■ **Verl (NW/jahu).** Nach dem Hilfstransport ist vor dem Hilfstransport: Am Mittwoch, 18. Juni, belädt Günter Hüttenhölcher den Anhänger für die 102. Tour. „Die Firma Arnold Deppe stellt uns über Fronleichnam mit Brückentag hierfür ihren LKW zur Verfügung“, sagt der Gründer von „Hüttis Balkanhilfe“.

Diesmal will er vor allem Grundnahrungsmittel nach Rumänien bringen. Ein Ziel ist das orthodoxe Waisenhaus in Podu Cosnei. „Es ist ein Kloster und wird von Mönchen geleitet“, erzählt Günter Hüttenhölcher, der seit 2009 Hilfsgüter dort hinbringt. Ostern 2014 war er zuletzt in Rumänien. Er erzählt: „26 Waisenkinder sind zur Zeit dort. Doch nur 14 können im Haus schlafen, es fehlt an Schlafmöglichkeiten. Die anderen Waisenkinder sind im Dorf bei Familien untergebracht und bekommen etwas Geld oder Naturalien. In der Nachbarstadt Varta Dornei haben sie eine alte Schule, welche der Kirche von den Kommunisten nach dem 2. Weltkrieg enteignet wurde, jetzt zum neuen Waisenhaus eingerichtet. Bei unseren letzten Transporten haben wir Bettgestelle, Küche, Geschirr, Besteck, Tische und Stühle für das Wai-

senhaus mitgebracht.“ Eine Sozialstation habe das Kloster auch noch, um Lebensmittel und Kleidung an sozial beteiligte Familien und Alleinerziehende zu verteilen. Die Bedürfnislisten erstelle der örtliche Bürgermeister. „Wir sind Silvester 2013 bei der Verteilung mitgefahren und haben die himmelschreiende Armut vor Ort gesehen“, so „Hüttis“.

Die Helfer wollen auch Grundnahrungsmittel zu der Armenküche in Bistrita bringen. Sie ist eine Einrichtung von Dechant Peter Gered. Er macht im Sommer seit vielen Jahren Urlaubsvertretung im Pfarrverband Neuenkirchen, Westerwiehe, Varenseil. „In seinem Dekanat sind zwei Waisenhäuser. Eins in Beclan und eins in Vice. Auch hier wollen wir Lebensmittel und Kleidung hinbringen“, plant der Leiter der Balkanhilfe.

Auf dem Rückweg fahren die Verler noch nach nach Satu-Mare, wo sie seit 2002 die Caritas Satu-Mare unterstützen.

Die Reiseroute steht also fest. Jedoch: „Zum Einkauf von Lebensmitteln für diesen Transport brauchen wir noch finanzielle Unterstützung“, sagt Günter Hüttenhölcher und hofft noch auf großzügige Spender.

## Am Samstag ist Väterzeit

■ **Verl (NW).** Am Samstagnachmittag können Väter mit ihrem Grundschulkind im Droste-Haus Pfeil und Bogen bauen. Mit einfachen Mitteln wird geschneit, gebastelt und gebaut. In der gemeinsamen Zeit werden natürlich auch Spiele gemacht, ein gemütliches Lagerfeuer entzündet und vieles mehr. Die letzten beiden Plätze für die Veranstaltung 314 am Samstag von 14 bis 19 Uhr sind buchbar über

[www.droste-haus.de](http://www.droste-haus.de)

## Gilde lädt nach Sürenheide ein

■ **Verl-Sürenheide (NW).** Zum Start in die Verler Schützenfestsaison lädt die St. Hubertus-Schützengilde Verl alle Mitglieder herzlich zur Teilnahme am großen Schützenfestzug der Bruderschaft St. Georg Dreiländereck Sürenheide am kommenden Sonntag, 15. Juni, ein.

Zum Start des traditionellen Sternmarsches treffen sich die Gilde-Mitglieder in großer Uniform um 14.15 Uhr am Haus Ohlmeyer.



20.000 Quadratmeter mehr: Geschäftsführer André Theilmeier vor dem neu erworbenen Grundstück an der Verler Chromstraße.

FOTO: NATALIE GOTTWALD

# Frankenfeld sichert stetiges Wachstum

Verler Logistik-Dienstleister erweitert Betriebsfläche an der Chromstraße um 20.000 Quadratmeter

VON NATALIE GOTTWALD

■ **Verl. Mit einer grundsätzlichen guten Verkehrsanbindung und einer leistungsfähigen, unternehmensnahen Verwaltung sei Verl ein attraktiver Standort. So begründet André Theilmeier, Geschäftsführer des Logistik-Dienstleisters Frankenfeld, die Entscheidung, das Betriebsgelände an der Stahl- und Chromstraße durch einen jüngst getätigten Grundstückskauf entscheidend zu vergrößern. Rund 20.000 Quadratmeter kaufte das Unternehmen, das in diesem Jahr seit 40 Jahren besteht, an der Chromstraße dazu.**

Einen guten Kilometer vom Hauptsitz an der Stahlstraße entfernt hatte das Unternehmen bereits im Jahr 2005 eine zusätzliche Logistikanlage von 11.000 Quadratmetern Fläche gebaut. „Das Nachbargrundstück war jetzt vakant geworden“, erzählt André Theilmeier. „Wir haben es von der Stadt Verl zunächst als Vorratsfläche gekauft.“ Noch existierten keine konkreten Baupläne für die

neue Fläche, so der Geschäftsführer, der seit 21 Jahren gemeinsam mit Onkel Josef Frankenfeld und Martin Abelmann an der Spitze des Unternehmens steht.

Grundsätzlich sei der Bedarf an Logistikleistungen groß und qualitativ hochwertige und effiziente Logistik brauche eben Platz, so Theilmeier. „Vor allem Verkehrsflächen zum Abstellen oder Rangieren der Lkw werden in unserer Branche extrem viel benötigt.“ Kunden von Frankenfeld kämen unter an-

derem aus dem Automotive-Bereich, der Konsumgüterbranche, dem Maschinenbau und dem kunststoffverarbeitenden Gewerbe. „Wir sind da eigentlich recht breit aufgestellt“, so Theilmeier. In jüngster Zeit würden vermehrt Leistungen der Produktionsversorgung angefragt. „Das heißt, dass wir Unternehmen in seinen Anfängen stark vom Transport geprägt gewesen. Schon vor dem Jahr 1974, in dem die Spedition gegründet wurde, hatte Johannes Frankenfeld bereits di-

extrem wichtig, dass Frankenfeld schon seit längerer Zeit ein besonderes Augenmerk auf die Ausstattung mit modernster EDV-Technik hatte. „Nur so können wir in die Produktionsprozesse direkt eingebunden werden.“

Von Josef Frankenfeld vor 40 Jahren als Spedition gegründet ist das Unternehmen in seinen Anfängen stark vom Transport geprägt gewesen. Schon vor dem Jahr 1974, in dem die Spedition gegründet wurde, hatte Johannes Frankenfeld bereits di-

rekt nach dem Krieg den Grundstein für die heutige Unternehmensgruppe gelegt, indem er Baustoffe auslieferte, die zum Wiederaufbau benötigt wurden.

„Ende der 80er Jahre haben wir dann mit dem Bau eines ersten Hochregallagers die Voraussetzungen für eine moderne Lagerlogistik geschaffen“, so Theilmeier, der ein Enkel von Johannes Frankenfeld ist. Die Konzentration auf modernste Technik – immer ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Kunden – und auf gute Ausbildung im eigenen Hause seien die grundlegenden Säulen dafür gewesen, dass Frankenfeld heute ein umfassendes Feld an qualitativ hochwertigen Logistik-Dienstleistungen anbieten könne. „Nur so können wir weiterhin stetig wachsen“, sagt Theilmeier. – Ein Vorhaben, das nun auch mit dem Grundstückserwerb gesichert wurde.

Derzeit sind 140 Mitarbeiter bei Frankenfeld beschäftigt – darunter sechs Auszubildende für die Bereiche „Kaufmann für Spedition- und Logistikleistungen“, „Fachkraft für Lagerlogistik“ und „Berufskraftfahrer“.

## Gute Wünsche für die deutsche Nationalmannschaft

■ Die Vorfreude auf die WM nimmt jetzt so richtig Fahrt auf, Fan-Trikots und Autofahrten sind überall zu sehen. Eine Nummer größer grüßt jetzt die Frankenfeld-Logistikgruppe. Am Standort Stahlstraße sind vier große Banner mit dem Slogan „fiel Glück, Jungs!“ aufgehängt worden.

Die offensichtlich falsche Rechtschreibung ist dem Firmenlogo geschuldet. Neben

dem weithin sichtbaren Gruß ans Team verlost das Unternehmen Preise in einem WM-Tipp-Spiel. Die Gewinner können sich auf westfälische Fußball-Kost freuen, zu gewinnen sind unter anderem Top-Tickets zum Spiel SC Paderborn gegen Augsburg und zum Lokalderby SC Verl gegen SC Wiedenbrück.

Details zu diesem Tipp-Spiel gibt es auch noch unter [www.frankenfeld.de](http://www.frankenfeld.de). (lina)



An der Stahlstraße: Aktions-Banner zur Weltmeisterschaft.

# Majestäten besuchen Dr. Stratmann

23. Gilde-Majestätenfahrt führte die Teilnehmer ins Ruhrgebiet

■ **Verl (NW).** Von seinem Verler Publikum hat er sich vor wenigen Wochen bereits verabschiedet, aber für die Gilde-Majestäten gab Dr. Ludger Stratmann jetzt eine ganz besondere Zugabe mit dem Empfang in seinem Theater in der Essener Innenstadt. Nach einem kräftigen Frühstück in der Gaststätte Menning hatten sich 36 Gilde-Regenten unter Begleitung des Musiker-Duos „Heinz und Heinz“, Heinz Echterhoff und Heinz Reckord, bestens gelaunt auf den Weg in die Ruhr-Metropole gemacht.

Die majestätische Eingangseite des ehemaligen Amerikahauses, 1959 erbaut, zwischenzeitlich als Rathaus genutzt, dann aber zunehmend dem Verfall preisgegeben, habe es ihm besonders angetan, begann Ludger Stratmann seine Erläuterungen. 1992 habe er das Haus mit seinem Bruder Christian erworben und mit hohem finanziellem wie zeitlichem Aufwand saniert und zu einem Theater ausgebaut, das heute

mit seinen 300 Plätzen wohl zu den schönsten Kleinkunsthäusern in ganz Deutschland gehöre.

Der Nachmittag der bereits 23. Ausgabe der Majestäten-

fahrt galt einem zweiten „Verler“, der streng genommen gar kein Verler ist, aber seit seiner Zeit als Vikar in der St. Anna-Gemeinde immer eine herzliche Verbundenheit gehalten hat:

Hubert Werning, Leiter des Pastoralverbundes Dortmund Nordwest.

Auf ihn ist auch die nunmehr 10-jährige Freundschaft der Gilde mit den St. Petrus- und

Paulus-Schützenbruderschaft seines Heimatdorfes Scharme-de zurückzuführen.

In der Mengeder Pfarrkirche St. Remigius gab Pfarrer Hubert Werning nach einer überaus herzlichen Begrüßung Einblicke in das kirchliche Leben in seinen großstädtischen Gemeinden, das sich zwar deutlich von dem im ländlichen Verl unterscheidet, aber keineswegs mit einem einfachen „besser“ oder „schlechter“ zu charakterisieren sei.

Vor dem gemeinsamen Kaffeetrinken im Pfarrzentrum und vielen „weiß du noch...“ erklang in der renovierten Kirche nach einem Gebet stimmungsgewaltig das Große Gotteslob. Als auf der Rückfahrt die beiden Musikanten das Lied „So ein Tag, so schön wie heute“ anstimmten, fasste Heinz Sudhoff sogleich den herzlichen Dank aller Teilnehmer auch in Worten an die Organisatoren Melanie und Harald Honerlage sowie Manuela und Friedhelm Pollmeier zusammen.



Zu Besuch in Essen: Die Teilnehmer der 23. Gilde-Majestätenfahrt mit dem amtierenden Königspaar Stefan und Anja Frickestein und Dr. Ludger Stratmann (vordere Reihe, v. r.).